



Auf gleicher Augenhöhe

Die Kooperation der Druckerei Feldegg und der Neidhart + Schön Group könnte Modell-Charakter für die Branche haben

Kooperation statt Konkurrenz ist ein probates Mittel, um (nicht nur) die Wirtschaftskrise schneller zu überwinden, sondern um gemeinsam Herausforderungen anzugehen, die man möglicherweise alleine nicht meistern könnte.

Allerdings, das zeigt die Erfahrung, führt nicht jede Zusammenarbeit zum Erfolg. Partnerschaften, Netzwerke und Kooperationen müssen von Beginn an professionell gemanagt werden, um die gesteckten Ziele zu erreichen. Im Management-Sprachgebrauch würde man es vielleicht auf diesen Nenner bringen: Kooperationen sollten auf gleicher Augenhöhe erfolgen, um sich durch gemeinsames Handeln auf die eigenen Stärken konzentrieren und komplementäre Ressourcen nutzen zu können.

Referenzbetrieb angestrebt

Derart professionell gehen die beiden Unternehmer Erwin Oberhänsli und Olivier Neidhart ihr gemeinsames Projekt an. Ab Januar 2010 wird in Zürich-Schwerzenbach ein Druckzentrum der Neidhart + Schön Group und der Druckerei Feldegg seine Tore öffnen. Das gemeinsame Druckzentrum vor den Toren Zürichs

soll ein Referenzbetrieb in Sachen Energieeffizienz, Klimaschutz und technischer Ausstattung werden und sich auf hochwertigen Offsetdruck, Druckweiterverarbeitung und Veredelung konzentrieren.

Die beiden Druckunternehmen, die schon heute für höchste Qualitätsansprüche bekannt sind, legen damit nicht nur ihre Produktionskapazitäten zusammen, sondern schaffen in den Räumlichkeiten die Basis für weiteres Wachstum. Gemeinsam soll eine Dienstleistungspalette entstehen, die höchsten Ansprüchen an eine nachhaltige, effiziente und qualitativ hochstehende Medienproduktion gerecht wird.

Mehr als ein Grund für die Kooperation

Eine Kooperation wie die zwischen der Druckerei Feldegg und der Neidhart + Schön Group geht man nicht aus Lust und Laune ein. Zahlreiche Faktoren spielten dabei eine Rolle. »Ausgangspunkt waren Anfragen von Kunden, die bei uns klimaneutral drucken lassen wollten, die Vorstufe aber gerne mit Neidhart + Schön abgewickelt hätten. So sind wir in Kontakt gekommen«, erläutert Erwin Oberhänsli. Ein Kundenwunsch alleine dürfte es aber nicht ausgemacht haben, dass es nun zur Kooperation kommt.

Fast täglich meldet die Wirtschaftspresse neue Unternehmenspartnerschaften: Telefongesellschaften möchten mit Konkurrenten kooperieren, um Marktanteile auszubauen; Autohersteller bandeln wegen erwarteter Spareffekte an oder um überhaupt noch überlebensfähig zu sein und auch Druckereien bündeln ihr jeweiliges Know-how unter einem gemeinschaftlichem Dach.

Von Dipl.-Ing. Klaus-Peter Nicolay



Schmieden eine Kooperation, die Vorbild-Charakter für die gesamte Branche haben könnte: Erwin Oberhänsli und Olivier Neidhart.

Wie Torge Zeilinger, Sales Manager bei der Neidhart + Schön Group, ausführt, ergänzen sich die beiden Unternehmen ideal. »Wir sind Pionier im Bereich des ProzessStandard Offset, die Druckerei Feldegg ist Pionier im Klimaschutz. Das sind glaubwürdige Voraussetzungen für eine zukunftsgerechte, nachhaltige Medienproduktion.«

Für Olivier Neidhart, der bereits Erfahrungen mit der gemeinsamen Produktionsgesellschaft Unigena im Joint Venture mit der Linkgroup hat, zählen zudem weitere Gründe: »Als abzusehen war, dass die bestehende Partnerschaft auseinandergeht, haben wir uns schnell gefunden. Zentraler Grund dafür war neben Businessfaktoren, dass auch die Chemie zwischen den Unternehmenskulturen stimmt.«

Nicht zuletzt war den Partnern bewusst, dass es an den jetzigen Standorten der beiden Unternehmen in einem Zürcher Stadtquartier und auf dem Zollikerberg zu wenig Platz für eine Expansion und für industrielle Produktionsabläufe hat. »Neben dem Problem des Standorts kommt bei uns noch die Nachfolgefrage dazu«, so Erwin Oberhänsli, und er stellt darüber hinaus fest, dass notwendige Neuinvestitionen für die 20 Mitarbeiter zählende



Foto: M+K, Ruedi Ujmann

Druckerei Feldegg unter ökonomischen Aspekten nicht oder nur schwer realisierbar gewesen wären. »Wir investieren jetzt gemeinsam in moderne Maschinen, können gemeinsam die Auslastung steigern und damit wirtschaftlicher produzieren.«

»IT und Drucktechnik sind mit großen Investitionen verbunden. Ich glaube, dass viele Druckereien vor ähnlichen Herausforderungen stehen wie wir. Deshalb sind wir auch offen für weitere Partnerschaften im neuen Druckzentrum.«

Olivier Neidhart

Angesichts des geplanten Investitionsvolumens von 12 bis 15 Millionen Franken sind die Gründe für die Kooperation mehr als nachvollziehbar. »Unsere Branche wird sich noch mehr in Richtung Dienstleistungen bewegen müssen, da unsere Kunden ihre Bedürfnisse schnell erfüllt sehen wollen. Dazu brauchen Betriebe eine gewisse Mindestgröße. Da IT und Drucktechnik mit großen Investitionen verbunden sind, ist ein gemeinsames Druckzentrum mehr als sinnvoll«, so Olivier Neidhart und ergänzt: »Ich glaube, dass viele Druckereien vor ähnlichen Herausforderungen stehen. Deshalb sind wir auch offen für weitere Partnerschaften im neuen Druckzentrum.«

Die wichtigsten Ziele

»Wir planen ein Druckzentrum für klimaneutrale Medienproduktion. Und wir wollen in der Region Zürich das führende Druckzentrum mit der Kombination aus Qualität, Leistung und Ökologie sein. Unsere Vision ist,

dass vorne Daten hereinkommen und hinten fertig ausgerüstete und veredelte Drucksachen das Zentrum verlassen«, führt Erwin Oberhänsli aus. »Das bedeutet auch, dass unnötige Transporte vermieden und die Qualität besser gesichert werden kann, die Durchlaufzeit wird reduziert, es gibt weniger Schnittstellen und mehr Flexibilität. Mit anderen Worten: wir steigern die Qualität und reduzieren die Umweltbelastung.«

Dazu gehört auch, dass man kein neues Gebäude »auf der grünen Wiese« baut, sondern ein bestehendes Gebäude mit rund 6.000 m² bezieht. »Der CO₂-Ausstoß beim Bau eines neuen Gebäudes wäre deutlich höher als die Renovierung einer bestehenden Immobilie«, erläutert Erwin Oberhänsli mit dem Verweis darauf, dass die gesamte Haustechnik unter Berücksichtigung der Energie-Effizienz und mit Unterstützung



sowie den Vorgaben der »Stiftung Klimarappen« erneuert wird. Deren Gebäudeprogramm sieht die energetische Erneuerung von Gebäudehüllen bestehender Bauten vor.

Im Vorfeld hatte man verschiedene Standorte geprüft und die beste Lösung in Schwerzenbach gefunden. »Fünf Gehminuten vom Bahnhof entfernt mit direkten Zügen nach Zürich-Wipkingen, unserem jetzigen Standort, der ebenfalls keine fünf Gehminuten vom Bahnhof entfernt liegt«, so Olivier Neidhart. Im Produktionsbereich Schwerzenbach wird die Neidhart + Schön Group mit 30 bis 40 Mitarbeitern beginnen, dazu kommen die rund 20 Mitarbeitenden der Druckerei Feldegg. »Unsere Produktion, sprich der Druck, die Weiterverarbeitung und die Logistik ziehen Ende 2009 nach Schwerzenbach. Von der Neidhart + Schön Group bleiben aber der Verkauf und die Kundenberatung, Druckvorstufe, Multimedia Solutions, Digitaldruck und zentrale Dienste am bisherigen Standort in der Stadt.«

Die Druckerei Feldegg zieht vollständig nach Schwerzenbach um. Dort

wird die schwere Technik in die Produktionsfirma integriert, während die anderen Teile als selbständige Firma weiterarbeiten. In den Kundenbeziehungen werden beide Partnerfirmen unverändert am Markt aktiv bleiben. »Wir ergänzen uns und nutzen Synergien. Ein Wettbewerb ist dabei nicht vorgesehen. Beide Unternehmen sollen auch nach dem Januar 2010 nicht gleich sein, sondern ihre Eigenschaften weiterhin beibehalten«, so Erwin Oberhänsli.

Nachhaltigkeit und Glaubwürdigkeit

Die Kunden sollen aber nicht nur von der Prozessoptimierung profitieren, sondern auch vom Know-how der Partner in Sachen klimaneutraler Produktionen. »Viele Kunden wollen nicht nur FSC-Papiere und klimaneutrales Drucken, sondern auch Glaubwürdigkeit. Dies können wir bieten«, so Erwin Oberhänsli, der das Thema Nachhaltigkeit in Zukunft noch wichtiger als bisher einschätzt. Dies zeige sich auch am Kurs der neuen US-Regierung, der gerade

auch große Kunden in Zugzwang bringe. »Wir beschäftigen uns mit der Herausforderung, nachhaltige Lösungen kostengünstig anzubieten und wollen damit auch Arbeitsplätze in der Schweiz zu halten.«

Dabei kommt Erwin Oberhänsli als Qualitäts- und Umweltbeauftragter und als Preisträger des Umwelt-Unternehmerpreises 2008 der Schweizerischen Umweltstiftung seine große Erfahrung zugute. »Ich habe bei großen Kunden oft auch mit Umweltbeauftragten zu tun, die einen erheblichen Einfluss darauf haben, wo ein Auftrag realisiert wird. Diese schätzen es, auf gleicher Augenhöhe zu kommunizieren«, erläutert er. »Innerhalb der Kooperation kann ich mein Know-how in Umweltfragen in der Printproduktion einbringen.«

Ein Zeichen gesetzt

Der zweifellos ambitionierte Zeithorizont bis Januar 2010 ermöglicht den Partnern dennoch, ihre jeweiligen Anforderungen gezielt in die Planung des Druckzentrums einfließen zu lassen. Dabei liegt das Synergiepotenzial auf der Hand.

Die Neidhart + Schön Group steht für die Realisation anspruchsvoller gedruckter und digitaler Kommunikationslösungen vor allem im Bereich der Finanz-, Image- und Produktpublikationen. Die Druckerei Feldegg setzt sich als Qualitätsdruckerei nun schon seit fast 20 Jahren für eine umweltfreundlichere Produktion und seit 2006 für den klimaneutralen Druck ein.

Neben den nahe liegenden Synergien sehen Olivier Neidhart und Erwin Oberhänsli in der Kooperation vor allem auch Zukunftsaspekte für beide Unternehmen. So sagen beide gleichlautend: »Wir beteiligen uns am Druckzentrum, damit wir auch in Zukunft unsere Innovations- und Investitionskraft erhalten können. Und wir zeigen mit unserer Kooperation, dass wir trotz der Wirtschaftskrise an die Zukunft und auch an das Medium Print glauben.«

Vielleicht ist dieses Modell sogar ein Signal für die gesamte Branche.

➤ www.nsgroup.ch

➤ www.feldegg.ch



Pionierleistung

REFERENZDRUCKE NACH PSO/ISO 12647-2

Ugra und VSD ist es in Zusammenarbeit mit dem Druckzentrum der Neidhart + Schön Group und der P/B/U Beratungs AG auf Anhieb gelungen, mit den neuen Referenzdrucken nach der Visual Print Reference (VPR) den Standard für die grafische Industrie in der Schweiz zu setzen. Anlässlich des neuen Ugra/Fogra-Medienkeils (V3.0) wurden im Druckzentrum der Neidhart + Schön Group die Referenzdrücke nach den Sollvorgaben PSO/ISO 12647-2 erstellt. Die Testseiten der Visual PRINT

Reference sind bis jetzt die ersten Referenzdrücke mit dem Medienkeil V3.0, die als Basis für den Standard zur Verfügung stehen. Das Set der Referenzdrücke ist über den VSD zu erwerben.

Neidhart + Schön Group PUBLISHING PARTNER VON MSCOM

Die Neidhart + Schön Group baut ihre Partnerschaft mit dem Nachdiplomstudium-Masterprogramm für Kommunikationsfachleute »Executive Master of Science in Communications Management« (MScM) der USI Università della Svizzera italiana in Lugano aus. Die langfristig angelegte Partnerschaft umfasst die Unterstützung

bei Publishing-Maßnahmen des MScM-Programms sowie des diesjährigen 10-jährigen Jubiläums.

Seit 2008 unterstützt das Zürcher Unternehmen die MScM-Vortragsreihe »Excellence-in-Communications«.



Laut Dr. Joëlle Loos, Leiterin Marketing + Kommunikation der Neidhart + Schön Group, ist die Zusammenarbeit mit MScM

eine Bereicherung für beide Seiten. Während die Herstellungsprozesse bei MScM durch die Kompetenz der Neidhart + Schön Group bei der Realisation gedruckter Kommunikationslösungen professionalisiert werden konnte, öffnen die MScM-Veran-

staltungen eine hochwertige Networkingplattform für Neidhart + Schön, bei der sie die Kontakte mit Kunden, davon einige MScM-Absolventen, aus der Kommunikationsbranche intensivieren kann.

Im Rahmen der neu geschlossenen Partnerschaft wird das Engagement der Neidhart + Schön Group über die Unterstützung der Vortragsreihe auf das »Genfer MScM Communications Forum« sowie das 10-jährige Jubiläum des Executive MScM Programs, das am 13. und 14. November 2009 in Lugano begangen wird, ausgeweitet.

➤ www.nsgroup.ch